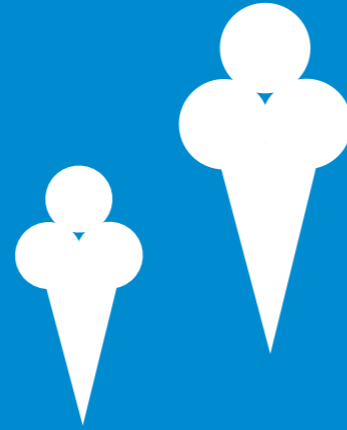


# Neue Mitte Schlengstraße



## Einkaufsmeile mit Magnetwirkung

Die Aufenthaltsqualität erhöhen und die Kaufkraft im Ort stärken – so lauteten die Ziele des EU-Projekts zur Aufwertung der Schlengstraße.

Mit einem ganzen Bündel an EU- und städtisch geförderten Maßnahmen, die von 2006–2008 umgesetzt wurden, hat der Projektträger GEWOBA diese Ziele erreicht. Hemelingen hat hier eine neue Ortsmitte erhalten: Entstanden ist ein zentraler Platz mit Geschäften und Gastronomie vor Ort, mit dem sich der Kreuzungspunkt Schlengstraße/Hannoversche Straße zur attraktiven Einkaufsadresse im Ortsteil gemauert hat. Insgesamt wurden rund fünf Millionen Euro an öffentlichen und privaten Geldern in das Projekt Schlengstraße investiert.

Am Anfang stand die Aufgabe, den Straßenzug weiter vom Verkehr zu beruhigen und gleichzeitig aus wirtschaftlicher Sicht zu beleben. Dafür wurden in einem kooperativen Planungsprozess, unter Beteiligung der Akteure vor Ort, die richtigen Weichen gestellt: Heute ist die Straße seitlich verlegt und verengt und im Kreuzungsbereich zur Hannoverschen Straße mit einer dunkelgrau eingefärbten Betonoberdecke vom übrigen Straßenbereich abgesetzt gestaltet. Im weiteren Verlauf wurden Parkplätze errichtet und Bäume gepflanzt. Der Knotenpunkt zur Hannoverschen Straße erhielt eine neue Verkehrsführung und wurde mit Ampelanlage komplett saniert.

## Quartiersplatz: Ein Treffpunkt mit Charme

Der Vorplatz des ehemaligen Bauernhofs in der Schlengstraße 2 präsentiert sich jetzt mit Naturstein, kleinteilig gepflastert mit Granit, als belebter Quartiersplatz. Hier entstand Raum für die weitere Entwicklung und Stärkung des Einzelhandels- und Dienstleistungssegments. Ein privater Investor, die Projektgesellschaft Neue Mitte Hemelingen mbH, errichtete einen Discounter sowie direkt auf dem Platz ein italienisches Eiscafé. Eine weitere Investition, mit der sich die Projektgesellschaft entscheidend an der Aufwertung der Schlengstraße beteiligte, ist der Umbau des ehemaligen Bauernhofs. In Abstimmung mit der Stadtgemeinde und dem Projekt- bzw. Sanierungsträger GEWOBA hat der Investor den alten Resthof so saniert, dass sein ursprünglicher Charme nicht verloren ging. Die modern ausgestatteten Räumlichkeiten im Inneren bezog die Bremische Volksbank im April 2008. Mit der Architektur des ehemaligen Bauernhauses und des gegenüberliegenden Discounters war der renommierte Bremer Architekt Gert Schulze befasst.

Für ein lebendiges Treiben konnte ein Wochenmarkt angesiedelt werden. Seit Mai 2008 kommen jeden Mittwoch sechs Marktbetreiber mit einem umfassenden Frischeangebot hierher.



## Bauland am Schlengpark:

Parallel zum EU-Projekt entwickelt der Sanierungsträger direkt hinter dem Quartiersplatz, idyllisch gelegen am Schlengpark, ein neues Baugebiet für Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser.

[www.hemelingen-sanierung.de](http://www.hemelingen-sanierung.de)